

Bericht des Bürgermeisters (64. GVS)

Herr Fornell berichtet wie folgt:

- Am 28.11.2013 findet um 18.30 Uhr im Seniorenheim Eichenhof eine Filmvorführung der Bürgerstiftung „ZAH wird FAH“ statt. Hier wird der Film von Herrn Stoll aufgeführt, den die Gemeinde gekauft hat und den man sich auch in der Bibliothek ausleihen kann.
- Am 02.12.2013 findet um 19.00 Uhr die Sondersitzung der Gemeindevertretung zum Schulstandort Schwanebeck statt. Die Vorlage wird morgen verteilt und auf die Internetseite der Gemeinde gestellt.
- Am 09.12.2013 findet um 18.00 Uhr in der Mensa der Gesamtschule Panketal eine Informationsveranstaltung in Form einer Einwohnerversammlung zum Thema Übergangshaus in Panketal statt. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Barnim statt.
- Es ist zeitlich nicht möglich, die Kita-Satzung im Dezember auf die Tagesordnung zu bringen. Eine erneute Beratung wird daher erst im Januar 2014 erfolgen.
- Die Gemeinde selbst steht jetzt auch vor dem Problem Altlastenverdachtsflächen und Sondermüll. Es wurde bereits in der GVS vom Baugrundstück Genfer Straße berichtet. Dort wurde Bauschutt, kontaminierter Boden und Abfall gefunden. Es gibt jetzt ebenfalls solche Funde im Gewerbegebiet.
Im Rahmen des Straßenbaus wurde – es war auch vorhersehbar, da es sich hier um Deponiealtlastenfläche handelt – 1.150 t Sondermüll gefunden, welcher jetzt entsorgt werden muss. Eine Tonne kostet 64 Euro. Das summiert sich jetzt auf 87.000 Euro Mehrkosten. Das ist bitter, aber auch nicht ganz überraschend. Der Grundstückspreis an dieser Stelle liegt mit 15 bis 17 Euro pro Quadratmeter nicht ohne Grund so niedrig. Der Bauschutt liegt genau im Straßenraum. Es besteht nicht nur das Problem der Bauschuttentsorgung, es muss auch noch mit Geofließ die Tragfähigkeit des Baugrundes hergestellt werden. Das sind die Hinterlassenschaften der ungeordneten Abfallentsorgung aus DDR-Zeiten.
- Wir hatten die 190 Jahrfeier – 100 Jahre FFW Zepernick, 80 Jahre FFW Schwanebeck und 10 Jahre Gemeinde Panketal. Das wurde schlussgerechnet. Im Haushalt waren dafür 55.000 Euro veranschlagt, ausgegeben wurden 41.000 Euro.
- Im Hauptausschuss wurde angefragt, ob es wieder einen Neujahrsempfang geben soll. Es wurde die Festlegung getroffen, dass es keinen Neujahrsempfang 2014 geben wird, dafür aber ein Bürgerfest. Der Termin steht noch nicht fest, es soll aber der Termin des Naturparkfestes genutzt werden, welches jetzt im Sommer nicht mehr in Hobrechtsfelde stattfindet.
- Für die St.-Heym-Straße wurden Vorausleistungsbescheide in Höhe von 7,68 Euro/m² und für E.-Thälmann-Str. und Breitscheidstraße in Höhe von 1,85 Euro/m² verschickt.
Für die Talstr. ist ein endgültiger Beitragssatzung von 6,40 Euro/m² nach Schlussrechnung ermittelt worden. Für die Lindenstr. beträgt dieser 8,46 Euro/m², für die Blumenstr. 8,43 Euro/m², für die H.-Heine-Str. 2,87 Euro/m² (Oberflächenentwässerung und Gehweg) zuzüglich 3,18 Euro/m² für die Fahrbahn. Die Vorausleistungshöhe für den Ausbau der Fritz-Reuter-Str. beträgt 11,62 Euro/m² (sehr viele Eckgrundstücke, dadurch erhöhte Kosten pro m²).
- Frau Jansch war zum Seminar „Protokolle richtig schreiben“. Es ist so, dass gemäß § 4 und § 4a Bundesdatenschutzgesetz Bürger namentlich in der Einwohnerfragestunde nur benannt werden dürfen, wenn sie vorher ihr schriftliches Einverständnis dazu gegeben haben. Das betrifft auch die Ausschüsse und Ortsbeiräte.